



In den letzten Jahrzehnten rückte das Thema *Nachhaltigkeit* immer mehr ins Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt, angetrieben durch wichtige Diskussionen über den Klimawandel und andere globale Krisen. Angesichts seiner hohen gesellschaftlichen Relevanz entstehen verstärkt bildungspolitische Diskussionen über den Umgang mit Nachhaltigkeit im schulischen Kontext. In immer mehr Bundesländern entwickeln sich Forderungen und Debatten, die eine Integration der *Bildung für nachhaltige Entwicklung* in den Schulkontext für eine zukunftsorientierte Bildung (z. B. KMK, 2017) fordern. Grundlegend für eine erfolgreiche Verankerung von BNE in alle Bildungsbereichen ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lehren und Lernen von BNE, insbesondere anhand von Forschungsansätzen sowie innovativen Projekten. Deshalb erachtet der bak Lehrerbildung es für sehr bedeutsam, das Thema auch in der Lehrkräfteausbildung fest zu verankern.

Das übergeordnete Ziel der Tagung ist die Vernetzung der Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder über die Grenzen der Bundesländer hinaus sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Vision für die Integration von BNE in die Lehrkräfteausbildung. Hierzu werden in verschiedenen Vorträgen die Grundlagen von BNE und der Agenda 2030 vorgestellt (Stefan Rostock von German Watch), die Leitlinie BNE des Landes NRW als pädagogisches und gesellschaftspolitisches Konzept (Klaus Kurz, wissenschaftlicher Referent) und neue schulische Ideen und Konzepte von Schule im Aufbruch (Margret Rasfeld). Weiterhin werden in zahlreichen Workshops Angebote zu vielfältigen Vertiefungen und Spezifizierungen des Themas angeboten. Aktuelle Konzepte zur Implementation von BNE in die Lehrkräfteausbildung an verschiedenen Standorten in ganz Deutschland, Außerschulische Partner, verschiedene Konzepte zur Umsetzung in Schulen wie z.B. Schule der Zukunft, das Freiday-Konzept, die BNE Fokusschulen Dortmund und vieles mehr.

Ziel ist es ein gemeinsames Verständnis der Bedeutsamkeit von BNE in der Lehrkräfteausbildung und Möglichkeiten der Umsetzung zu entwickeln, Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren sowie zukünftige Aufgaben und Entwicklungslinien zu identifizieren. Das Format ist insgesamt auf gegenseitigen Austausch aller Teilnehmenden sowie aktive Beteiligung und Diskussion ausgelegt.